Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Januar 1918

Nachlass Faulhaber 10001, S. 79

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

1. Januar 1918.

Ludwig Bauer, <*g.r.*>, hier aus der Amalienstraße, Bankbeamter, tut sehr katholisch, will eine Widmung in sein Büchlein haben, bekommt Rosenkranz.

[Zöllner, Kommandeur des 4. bayerischen Infanterie Regiments]
Oberleutnant Eckart vom Auswärtigen Amt in Berlin: Deutschland soll mit Amerika Frieden machen. Ein päpstlicher Delegat aus der Schweiz soll anbieten.

Oberst Saemmer, 3. bayerische Reserve-Infanterie-Brigade, erhält Fotografie und Waffen für sein Bild. Später vielleicht noch Wein.

Hauptmann Michell, 25. bayerisches Infanterie Regiment I Bataillon, schickt kleines Bild aus der Hauptstellung der 25er. Dafür Fotografie und Kriegsfürsorge.

Schwester Angela (Luise Heisburg) christliche Lehre schreibt aus Lausanne, hat ihre Studien in Straßburg unterbrochen, jetzt dort Staatsprüfung machen, schreibt in kindlichem Vertrauen.

Grisar S.J., Professor Innsbruck, gibt Karte ab.

Lehrerin Rosa Wieser, Mathildenstift, schickt mir durch Professor Klug das Trinkglas von Kardinal Reisach .